

Zwölf Prozent sind noch zu haben

88 Medizinische Fachangestellte nach ihrer Prüfung verabschiedet

Bad Nauheim (pm). 88 Medizinische Fachangestellte, die in Schulen in Bad Nauheim, Gießen, Alsfeld und Wetzlar unterrichtet wurden, haben ihre Prüfung absolviert und wurden dieser Tage in den Räumen der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim verabschiedet. Die Zeugnisse übergaben Vertreter des Kammerbezirks Gießen im Festsaal des Fortbildungszentrums.

Begrüßt wurden die ehemaligen Auszubildenden, deren Angehörige und Freunde sowie die ausbildenden Ärzte und Vertreter der Berufsschulen von Sandina Gall, Sachbearbeiterin der Landesärztekammer Hessen. Die Festansprachen hielten Gall, Dr. Eva Lenz, Ausbildungsberaterin in der Max-Eyth-Schule Alsfeld, Jutta Hartmann, Vorsitzende des Verbandes Medizinischer Fachberufe, und Dr. Hans-Peter Matter, Ausbilder und Leiter des Gesundheitsnetzes Gießen. Das Jugendgitarrenorchester der Musikschule Bad Nauheim umrahmte die Feier.

Folgende Auszubildende haben in der praktischen Prüfung die Note 1 erreicht: Pamela Mc Cormick (Kaufmännische Berufsschule Bad Nauheim); Jaqueline Morgenstern, Mirjam Richter, Julia Schmitz und Rebecca Schneider (alle Willy-Brandt-Schule Gießen); Christin Fink und Sina Steinhauer (beide Max-Eyth-Schule Alsfeld);



Katharina Benner, Tuba Demirci, Gabriele Gabbey, Jennifer-Anne Kommerau, Hülya Sanver und Lena Ströhmann (alle Käthe-Kollwitz-Schule Wetzlar). Allerdings erreichte keine der Absolventinnen die Gesamtnote 1. Aus der diesjährigen Umfrage der Landesärztekammer unter den Teilnehmerinnen der Abschlussprüfung in Hessen geht hervor, dass 86 Prozent ihren Beruf weiter ausüben wollen. 56 Prozent haben bereits

einen Arbeitsvertrag mit ihrer Ausbildungspraxis oder einer anderen Praxis abgeschlossen. 10 Prozent werden in Teilzeit arbeiten und weitere 8 Prozent haben nur einen befristeten Vertrag. 12 Prozent der jungen Frauen suchen noch einen Arbeitsplatz, 14 Prozent der Befragten wollen ihren Beruf nicht ausüben. Sie wollen anderweitig tätig sein, machen eine weitere Ausbildung oder beginnen ein Studium. (Foto: bo)